

Japanische Presse nimmt Notiz

Bilanz Max-Reger-Tage: Internationale Aufmerksamkeit – Dank an Sponsoren

Weiden. (apz) „Wenn wir diese schöne Musik hören, wissen wir, dass unser Engagement für die Max-Reger-Tage wichtig und sinnvoll ist“, bemerkte Dr. Gerd Galle am Donnerstag beim Treffen des Freundeskreises. Höhepunkt des Treffens war ein Reger-Klavierkonzert von Jin-Joung Im und Naoko Marutani, die den frisch überholten Steinway-Flügel virtuos und lyrisch zum Klingen brachten.

Nur ein kleiner Kreis hatte sich eingefunden, um Bilanzen und Zukunftspläne von Impresario Prof. Kurt Seibert zu lauschen. Dabei gab es interes-

sante Resonanzen auf die vierten Regerstage 2002 festzustellen: Große deutsche Fachblätter, der Bayerische Rundfunk, sowie die Presse in Großbritannien, Japan und Korea nahmen umfangreich Notiz von den zahlreichen Veranstaltungen im letzten Herbst, ebenso wie rund 8000 Besucher. Am wirkungsvollsten erweist sich der erstmals vergebene Förderpreis der Stadt Weiden: Das Siegerduo Claudia Schneider und Lukas Maria Kuen erntete weithin die Aufmerksamkeit der Medien. Das Duo wurde von der Bayerischen Landesvertretung in Berlin für den 7. Mai zu einem

Konzert geladen. Eine weitere Einladung zum Festival „Primavera“ im italienischen Bergamo wird den Namen der Regerstadt auch dorthin tragen. Seibert dankte den Sponsoren aus Stadt und Land, der Maria-Seltmann-Stiftung, den Sparkassen, dem Rotary-Club und vielen Firmen, die wesentlich dazu beitragen, dass der eigentlich „unverkäufliche Max Reger“ dem Publikum nahe gebracht werden kann. „Wenn meine Mitarbeiter und ich nicht so freundschaftliche Beziehungen zu den mitwirkenden Künstlern hätte, wäre das Festival fünf bis sechs Mal so teuer.“ (siehe Kultur)



Strahlen für die 5. Max-Reger-Tage um die Wette: Naoko Marutani und Jin-Joung Im mit Professor Kurt Seibert und Dr. Gerd Galle. Bild: apz